

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Die Luzerner Armen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425900>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bescheidene Anfragen.

Wenn in einer Republik bei einer Volksabstimmung fünf  
Sechsttheile der Botanten

die Vorlage verwerfen

und damit unzweideutig dokumentieren, daß sie die betreffende  
Sache gänzlich

beseitigt wünschen,

hat dann die Exekutive

welche durch das Volk, resp. seine Vertreter und Räthe gewählt ist,  
nicht die Pflicht,

statt diesen deutlichen Volkswillen in vornehmer Weise zu ignoriren,  
demselben nachzuleben?

Oder ist das Volk Knecht dieser Exekutive?

Wenn eine große und an sich tüchtige Heeresabtheilung  
eines freien Volkes

unter Anführung eines Feldherrn steht, welcher sich hiefür nach dem  
Urtheile aller Sachverständigen als

gänzlich unbefähigt

zeigt und dessen ganzer Stolz in nichts als in dem Troze besteht,  
erst recht nicht zu abdizieren, weil es alle Welt wünscht,

verrät es nicht eine große Schwäche,  
wenn der zuständigen Behörde der Muth fehlt,

dem betreffenden

Herrn die Entlassung zu schicken?

Oder ist das Militär einer Republik nur Spielball nichtiger Eitelkeit?

## Die Schweiz oder ein Revolutionsherd,

Helvetia vel focus revolutionarius nihilisticus regicida.

Seitdem die Spielhöllen in der Schweiz aufgehoben, besteht in Genf (Geneva, offenbar verwandt mit Gebenna, Hölle) nach sicherem Vernehmen einiger auswärtigen Zeitungen ein furchterliches Regicidio-technicum internationale.

Zutritt hat jeder mit Fürstenhass erfüllte junge Mörder mit dem Dolch im Gewande, nachdem er ein in Petrol getauchtes Anmeldungsschreiben sammt Tauf- und Impfschein an den Unterzeichneten eingereicht hat. Im ersten Schein hat er sich auszuweisen, dass er bereits irgend in einer Bluttaufe durch Messer, Dolch, Stilet, Revolver komplizirt war; im zweiten, dass ihm der ingründliche Fürstenhass eingeimpft sei.

Ein jeder Professor ist Doctor horroris causa.

Zöglinge mit ominösen Namen, wie: Terribilini, Rinaldino, Rauber, Zündel, Schiess, Dietrich, Halbeisen, Messerli und Segesser haben entschieden für die Aufnahme den Vorzug.

Es werden folgende Fächer dozirt:

a) Völkerrecht, worin besonders das jus fortioris und Prudhomme's Prinzip: »La propriété est un vol!« näher beleuchtet wird.

b) Physik, soweit diese Wissenschaft Bezug auf »fusilieren« hat.

c) Chirurgie, mit besonderer Berücksichtigung des Kaiserschnittes.

d) Chemie, Behandlung des Dynamits mit Nutzanwendung auf die Dynastie.

e) Pomologie, Belichtung des Reichs-, Zank- und Stechapfels (Dotura).

f) Religiöse Arithmetik, oder wie man die Rechnung mit dem Himmel macht, wenn man fort muss.

g) Biblische Geschichte, Gleichnisse, égalités, z. B. die Pharisäer und die Hohenzöllner.

h) Profangeschichte, Biographien: Schinderhannes, Schwarzwetter, bayrischer Hiesel, Fiesko und Bürgermeister Tschech.

i) Philologie, besonders >Rothwälisch<.

k) Vivisection, künftig, zur Verhütung von Thierquälerei, nur mehr an Prinzen und Prinzessinen vorzunehmen.

Am m. Fs werden auch weibliche Zöglinge zugelassen, z. B. Petrolöse, Mitrailloise, Luisa Michel etc.

Catilina — Bomb — astus — Granatikus — Terroriphraustus,  
Vorstand der Schwefelbande in Genève.\*

Es ist auch in Zürich eine Filiale.

## Undankbar.

Es hat Frau Madame Eugenie  
Gemacht ihr Testament;  
Den Prinzen Viktor setzte sie  
Als Erb' ein und Regent.

Der Prinz, der nahm das Erbe an  
Und lernt' die hohe Schul'.  
„Ach, liebste Tante“, schrie er dann,  
„Schick' mir für's zweit' den — Stuhl!“

## In Freiburg.

Polizeidirektor: Meier Blumenthal, Ihr dürft Euer Gebet an der langen Nacht, wo's drin heißt: Wir vernichten uns're Feinde! nicht mehr lesen; es ist gegen das Gesetz.

Meier: Gott gerechter, gewaltiger Herr Derechter, warum sollen wir nicht mehr lesen, was wir gelesen haben seit Jahrhunderten? Sie haben ja erst neulich gesehen, was das Gebet genügt hat!

Die Schuhmacher in Wien versuchten sozialistische Krawalle herbei, zuführen.

Die Regierung wußte aber, wo sie der Schuh drückt und zog einen energischen — Stiefel vor.

## Nur Muth!

Es hält uns der Himmel zum Narren!  
Jetzt, wo nichts mehr zu ruinieren,  
Läßt er in bezauberndem Blau  
Die Sonne vom Himmel brillieren.  
Sie bringt uns nicht Lust mehr, nur Wehmuth —  
Doch halt — redet mir nichts von Demuth!  
Nein, Kopf auf! Ihr sehet doch nun,  
Dass immer die Schatten sich wenden;  
Und wenn der Beglückteren Schaar  
Den Armen mit offenen Händen  
Bringt Hülfe in frästiger Einmuth,  
Dann schwindet die drohende Kleinmuth.

## Die Luzerner Armen.

Ein Hoch, ein drei Mal Hoch dem Doktor Steiger!  
Und immerdar mit Kraft und Nachdruck zeig' er,  
Nicht mit Kartoffeln soll man uns den Magen anfüllen,  
Leguminosen sollen unsren Hunger stillen.  
Und noch ein viertes Hoch wird ihm gestiegen,  
Sobald wir nur Leguminosen kriegen!

Dem falschen Propheten im Sudan brachte man eine Niederlage bei.  
Da sind wir Christen denn doch andere Kerls!